

**Protokoll der 9. Sitzung der
Gemeindevertretung Waldems
vom Mittwoch, den 21.06.2012 um 19.30 Uhr
in der Emstalhalle Wüstems**

Anwesend:

01. Joachim Nickel	08. Sabine Conradi	18. Mustafa Dönmez
02. Maren Görg (ab Top 4)	09. Klaus-Dieter Humm	19. Karl-Heinz Harpf
03. Jörg Kotitschke	10. Stefan Moog	20. Barbara Düren
04. Matthias Hedwig	11. Dr. Edmund Nickel	21. Anke Schmidt-Hohn
05. Christian Schneider	12. Reiner Schultheis	22. Marianne Kristandt
06. Kai Volkmar	13. Wolfgang Deußenroth	23. Funda Korajcevic
07. Wiebke Volkmar	14. Wolfgang Ninsa	
		<u>Entschuldigt:</u>
		Roland Lederer
	15. Norbert Schwenk	Raoul Nägele
	16. Heinz Grußbach	Jens Dambeck
	17. Helmut Volkmar	Jürgen Hemming

somit anwesend: 22, ab Top 4 23

anwesend vom Gemeindevorstand:

Bürgermeister Werner Scherf
Beigeordneter Norbert Hönge
Beigeordneter Titus Mertens
Beigeordneter Rolf Meister

Entschuldigt:

1. Beigeordneter Markus Hies,
Beigeordneter Bernd Heilhecker,

anwesend von der Gemeindeverwaltung:

Brigitte Hörning
Günter Krieger
Fritz Flören

„Idsteiner Zeitung“, Herr Kolbus

sowie 10 Zuschauer

Waldems, den 21.06.2012

Zu der auf heute um 19.30 Uhr anberaumten 9. Sitzung der Gemeindevertretung sind die Mitglieder am 14.06.2012 – also mindestens 3 Tage vorher – unter Angabe von Ort und Stunde der Sitzung sowie unter Mitteilung der Tagesordnung eingeladen worden. Das Gremium war mehrheitlich erschienen, sodass die stellvertretende Vorsitzende Sabine Conradi Beschlussfähigkeit feststellen konnte. Sie begrüßte die Anwesenden und stellte fest, dass Einsprüche gegen die Einladung und die Tagesordnung nicht vorgebracht wurden.

Die Tagesordnung wurde – unter Protokollführung der Verwaltungsbediensteten Brigitte Hörning – wie folgt abgewickelt:

Tagesordnung:

Punkt 1 Betr.: Genehmigung und Unterzeichnung der Sitzungsniederschrift vom 28.03.2012

Die Sitzungsniederschrift vom 28.03.2012 wurde mit 22 Ja-Stimmen einstimmig genehmigt.

Punkt 2 Betr.: Anfragen gemäß § 28 der Geschäftsordnung für die Gemeindevertretung

Es lagen keine Anfragen vor.

Punkt 3 Betr.: Mitteilungen des Gemeindevorstandes

Abwasser/Kanalbau

Bermbach

Kanal und Wasserleitung im Bereich der „Birkenstraße“ sind fertiggestellt. Die Asphaltarbeiten sind weitestgehend abgeschlossen. Bis zum 30.06. sollen sie komplett abgeschlossen sein.

Bürgermeister Scherf verwies darauf, dass es in der „Feldstraße“ Probleme gab; diese verursachen Zusatzkosten in Höhe von ca. 25.000,00 Euro. Sobald diese Maßnahme abgeschlossen ist, wird mit dem Kanalbau im Bereich „Hahnberg“ begonnen.

Steinfischbach

Die Arbeiten in offener Bauweise im Bereich „Kulturhalle“ sind bis auf die Straßenbauarbeiten abgeschlossen.

Anschließend wird mit den Tiefbauarbeiten in offener Bauweise im Bereich „Hostert“ begonnen.

Die Arbeiten in geschlossener Bauweise im Kanalbereich des Ot. Steinfischbach sind bis auf Restarbeiten abgeschlossen.

Wüstems und Niederems

Es sind Sanierungskonzepte in Vorbereitung.

Wasser

Pumpendruckleitung Brunnen Mark

Die Arbeiten sind mittlerweile fertiggestellt, der Kostenrahmen wurde eingehalten.

Hochwasserschutz Esch

Die Maßnahme ist ausgeschrieben, die Submission findet am 10.07.2012 statt.

Wasserrahmenrichtlinien

Für die Entfernung eines Wanderhindernis am Emsbach zwischen Esch und Niederems sind im Haushalt Mittel bereitgestellt. Der Gemeindevorstand hat beschlossen, den Fördermittelantrag, die Ausführungsplanung sowie die Ausschreibung und Bauleitung an das Ingenieurbüro Wiecki in Taunusstein zu einer Honorarsumme von ca. 7.000,00 Euro zu vergeben.

KBV/Obere Ems

Am 25.04.2012 hat ein weiterer Termin zwischen beiden Vorständen stattgefunden.

Es geht darum, wie mit der Kläranlage umgegangen wird. Der enorme Sanierungsbedarf ist bekannt. Die Mitglieder der Mitgliederversammlung wissen und auch in der Gemeindevertretung wurde bereits darüber berichtet, dass eine Variante ein Neubau gewesen wäre, einen andere und derzeit favorisiert ist eine sogenannte Bypasslösung, d. h. es wird ein Kanal bis nach Würges gelegt, dort angeschlossen und die Abwasser weiter zur Kläranlage „Mittlere Ems“ nach Selters geleitet.

In der letzten Sitzung wurden die verschiedenen Formen der Zusammenführung diskutiert und es hat sich herauskristallisiert, dass von allen Teilnehmern eine gemeinsame Verbandslösung favorisiert wird.

Heute Nachmittag hat ein weiterer Termin stattgefunden. Beteiligt waren beide Verbände. Herr Fink und Herr Meixner von der Geschäftsstelle haben ein Konzept vorgestellt. Dieses wird den Mitgliedern beider Verbandsversammlungen am 15.08.2012 vorgestellt. Die Einladung wird in den Sommerferien verteilt. Konzept wird nochmal überarbeitet.

Danach muss überlegt werden, die Angelegenheit in die Gremien zu geben und noch zum Jahresende oder Anfang nächsten Jahres eine Entscheidung zu treffen.

Übernahme Stromnetze

Es gab eine Sitzung zwischen Gemeindevorstand und den Fraktionsvorsitzenden. In der letzten GVE-Sitzung war darüber informiert worden, dass der Gemeindevorstand beschlossen hatte, an der Vergabe an das Ingenieurbüro Zimmermann nicht teilzunehmen. Im GVO wurde dies erneut diskutiert; Es hat ein Gespräch mit dem zuständigen Stadtrat in Hofheim stattgefunden. Dort ist ebenfalls noch keine Entscheidung gefallen. Der GVO hat sich nochmals intensiv mit dieser Angelegenheit befasst – auch mit dem Angebot Zimmermann – und wird in der nächsten Sitzung nochmal darüber beraten. Da der Konzessionsvertrag Ende des Jahres ausläuft, wäre es sinnvoll, zu einer Entscheidung zu kommen.

Feldscheune Reichenbach

Im Haushaltsplan sind 10.000,00 Euro für die Planung, damit die Feldscheune ausgebaut oder erweitert werden kann, eingestellt. Viele Diskussionen fanden statt zwischen Nabu, DRK und Feuerwehr statt. Der Bauantrag wurde abgelehnt. Daher wurden die genannten Mittel eingestellt, um einen Bebauungsplan zu erstellen. Herr Horrer hat ein Angebot abgegeben, das Angebot eines Landschaftplaners steht noch aus. Die Kosten werden den veranschlagten Betrag nicht überschreiten, sondern sie werden günstiger sein.

Die Freiwillige Feuerwehr möchte nicht mehr in der Feldscheune Unterstellmöglichkeiten beanspruchen. Inwieweit das Deutsche Rote Kreuz sich beteiligen wird, ist noch unklar.

Bebauungsplan Turnhallenweg

Der GVO nahm das Schreiben des Büros Horrer vom 19.03.2012 zustimmend zur Kenntnis. Demzufolge hat sich insbesondere durch die Hochwasserschutzthematik beim Bebauungsplan Turnhallenweg ein erhöhter Aufwand ergeben.

Die Mehrkosten betragen ca. 12.000,- EURO.

Lind II

Zwei weitere Grundstücke sind verkauft worden.

Ausbau der K 748 Niederems – Reinborn

Diese Straße ist in einem desolaten Zustand (Kreisstraße). Sie wurde von den Fahrzeugen, die die Erdaushubdeponie Reinborn angefahren haben, in diesen Zustand versetzt. Mittlerweile ist eine Planung erfolgt. Ein Mitarbeiter von HessenMobil hat sie im Gemeindevorstand vorgestellt. Der GVO hat seine Zustimmung zu dieser Planung erklärt. Die Maßnahme sollte eigentlich noch in diesem Jahr umgesetzt werden, der Mitarbeiter von HessenMobil hat mitgeteilt, dass die Mittel noch nicht bereit gestellt sind., Falls sie für dieses Jahr bereit gestellt werden, wird die Maßnahme vielleicht noch in diesem Jahr umgesetzt, ansonsten im nächsten Jahr.

Radwegeverbindung entlang der K 715 zwischen der B 275 und Bernbach

Ein entsprechender Antrag kam aus dem Gemeindeparkament. Ein Radwegekonzept wurde in Auftrag gegeben; hierzu gab es kürzlich eine Anfrage an den Gemeindevorstand. Herr Dr. Tonke arbeitet daran. Zur Radwegeverbindung entlang der K 715 zwischen der B 275 und Bernbach hat der GVO die Ausführungen von Dr. Tonke erhalten. Der GVO schlägt vor, die Maßnahme in das Gesamtradwegekonzept aufnehmen, da sie nicht als Einzelmaßnahme bezuschusst werden kann (der Schwellenwert liegt bei 100.000,00 Euro).

Punkt 4 Betr.: Festlegung Brennholzselbstwerbspreise

Bürgermeister Scherf erläuterte die Vorlage des GVO bezüglich der Anhebung der Brennholzpreise für die Brennholzsaison 2012/13 von derzeit 16,00 auf 25,00 Euro pro Raummeter, bei gefällten Stämmen kommen noch 8,00 Euro pro Raummeter hinzu. Der GVO möchte die Brennholzpreise an die Preise der umliegenden Kommunen und des Staatsforstes anpassen.

Herr Humm berichtete aus dem Haupt- und Finanzausschuss, dass man sich im Ausschuss mit diesem Thema beschäftigt habe. Von allen Fraktionen wurde Zustimmung signalisiert. Die FWG-Fraktion stellte allerdings hierzu einen Gegenantrag. Sie wollte, dass die Anhebung etwas abgemildert ist und in zwei Schritten vollzogen wird. In einem ersten Schritt von 16,00 auf 20,00 Euro und in einem zweiten Schritt für die Brennholzsaizon 2014 von 20,00 auf 23,00 Euro. Es lagen also zwei Anträge vor. Zunächst wurde über den des Gemeindevorstandes abgestimmt. Dieser wurde mit 6 Ja-Stimmen und 1 Nein-Stimme angenommen, sodass über den zweiten Antrag nicht mehr abgestimmt wurde. Der HFA empfiehlt dem Gemeindeparlament, den Antrag des Gemeindevorstandes anzunehmen.

In diesem Zusammenhang stellte er fest, dass es im HFA-Protokoll im letzten Satz der Abstimmung „plus“ 8,00 Euro pro Raummeter heißen muss.

Herr Schwenk von der FWG-Fraktion erläuterte, dass seine Fraktion den Preis natürlich auch anpassen möchte. Allerdings sei man der Meinung, dass man die Preise nicht in einem Schritt um 56 % erhöhen sollte. Daher habe man den Vorschlag vorgebracht, die Erhöhung in zwei Schritten vorzunehmen und am Ende einen Preis von 23,00 statt 25,00 Euro zu erzielen.

Herr Harpf von der Fraktionsgemeinschaft „Bündnis 90/Die Grünen/FDP/Bürgerliste Waldems“ erklärte, dass der Vorschlag des Gemeindevorstandes durchaus angemessen sei und die Fraktionsgemeinschaft werde diesem zustimmen.

ABSTIMMUNG: Mit 17 Ja-Stimmen, 3 Enthaltungen und 3 Nein-Stimmen stimmt das Gemeindeparlament dem Vorschlag des Gemeindevorstandes zu, den Brennholzpreis für die Brennholzsaizon 2012/13 auf 25,00 Euro pro Raummeter für Selbstwerber für Buche und Eiche festzulegen. Die Preise für Nadelholz bleiben bei 5,00 Euro und für gefällt zur Verfügung gestellte Stämme werden zuzüglich 8,00 Euro pro Raummeter berechnet.

Punkt 5 Betr.: Personalwesen;
Aufhebung Sperrvermerk „Zukunftsstelle“

Bürgermeister Scherf erläuterte, dass er bereits während der Haushaltsberatung ausgiebig über die Personalsituation im Rathaus berichtet hatte. Im Rahmen der Haushaltsdebatte wurde auch über eine sogenannte „Zukunftsstelle“ diskutiert und auch so beschlossen. Hier gehe es nun darum, den Sperrvermerk für diese Zukunftsstelle aufzuheben. Der GVO empfehle dies, um handeln zu können.

Herr Humm berichtete aus dem Haupt- und Finanzausschuss. Der HFA empfiehlt mit 6 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung dem Vorschlag des Gemeindevorstandes zuzustimmen, den Sperrvermerk für die sogenannte Zukunftsstelle zum 01.08.2012 aufzuheben.

Herr Joachim Nickel von der CDU-Fraktion erläuterte, seine Fraktion werde der Aufhebung des Sperrvermerkes nur mehrheitlich zustimmen. In seiner Fraktion seien sehr kontroverse Diskussionen diesbezüglich geführt worden. Einige seiner Kollegen hätten noch erheblichen Informationsbedarf. Er verwies u. a. auf die Möglichkeit einer evtl. Befristung usw. An dem bestehenden KW-Vermerk für die wegfallende Stelle sollte in jedem Falle festgehalten werden.

Herr Dr. Nickel von der SPD-Fraktion erläuterte, dass die heutige Vorlage zur Personalsituation sehr deutlich zeige, dass 50 % der Mitarbeiter der Verwaltung 53 Jahre und älter seien. Rund 60 % sind mehr als 50 Jahre alt. Wir haben hier ein gewisses Problem der Altersstruktur, da viele Mitarbeiter nah an die Rente rücken. Eine zeitliche Überlappung an gewisser Stelle, um Ersatz beim Ausscheiden von Mitarbeitern zu haben, sehe man als sinnvoll an und halte dies für förderungswürdig. Es sei im übrigen im Haushalt so beschlossen worden. Aus diesem Grunde könne seine Fraktion heute der Aufhebung des Sperrvermerkes zustimmen. Man rede heute nicht über die Besetzung der Stelle, denn diese falle eindeutig in die Zuständigkeit des Gemeindevorstandes. In diesem Zusammenhang mache es keinen Sinn, die Stelle nur befristet besetzen zu wollen, weil eine andere Stelle – wie man gerade festgestellt habe – in absehbarer Zeit frei werden wird und diese bereits mit einem KW-Vermerk im Stellenplan versehen ist. Es kommt also hier nicht zu einer dauerhaften Ausweitung sondern zu einer begrenzten

Überlappung. Angesichts evtl. zunehmender Krankheitszeiten und der Altersstruktur im Rathaus halte man dies für keine Luxus sondern eine Notwendigkeit.

Herr Schwenk von der FWG-Fraktion erklärte, dass seine Fraktion ebenfalls mehrheitlich der Aufhebung des Sperrvermerkes zustimmen werde, insbesondere weil die Besetzung einer Stelle in einem Jahr wegfallen werde. Dadurch wird dies auch als etwa kostenneutral angesehen, trotz dieser kleinen Überlappung. Die heutige Vorlage sei sehr sinnvoll, da sie die Altersstruktur nochmals darlege. Man werde nur mehrheitlich zustimmen, da man, um handlungsfähig zu bleiben, die wachsenden Ausgaben ständig auf den Prüfstein stellen und dem Bürger vermitteln müsse.

Herr Harpf von der Fraktionsgemeinschaft „Bündnis 90/Die Grünen/FDP/Bürgerliste Waldems“ betonte, es gehe bei dieser Zukunftsstelle auch um die künftige Sicherheit der Arbeitsfähigkeit der Verwaltung. Hier sollte man auch mal eine Überschneidung einer Stelle zulassen. Hier sei man in der Verantwortung und die Fraktionsgemeinschaft werde geschlossen der Aufhebung des Sperrvermerkes zustimmen.

ABSTIMMUNG: Mit 19 Ja-Stimmen, 2 Enthaltungen und 2 Nein-Stimmen hebt das Gemeindeparlament den im Stellenplan 2012 angebrachten Sperrvermerk der sogenannten „Zukunftsstelle“ zum 01.08.2012 auf.

Punkt 6 Betr.: Antrag der CDU-Fraktion vom 12.03.2012: Vernetzungskonzept Dorfgemeinschaftshäuser

Herr Joachim Nickel begründete den Antrag seiner Fraktion und verwies darauf, dass Hintergrund dieses Antrages sei, mehr Transparenz bezüglich der zur Verfügung stehenden Räumlichkeiten für die Bürger zu erhalten.

Bürgermeister Scherf erklärte seitens des GVO, dass die Gebührensatzung eine Anpassung erfahren sollte. Außerdem erläuterte er die im Augenblick anstehenden räumlichen Veränderungen, die Darstellung der Räumlichkeiten im Internet, die Vermietung durch die Hausmeister/Ortsvorsteher sowie das Spannungsfeld der Lärmbelästigung.

Herr Dönmez erläuterte seitens des Umwelt-, Bau- und Planungsausschusses, dass sich der Ausschuss sehr intensiv mit diesem Antrag beschäftigt habe. Der Antragsteller, vertreten durch Herrn Joachim Nickel, teilte seinen Antrag in zwei Abschnitte ein, über die getrennt abgestimmt wurde.

- a) Der Gemeindevorstand wird beauftragt, ein Konzept zur Vernetzung der Dorfgemeinschaftshäuser in Waldems zu erstellen. Vorstellbar ist ein zentrales Register auf der Internetseite der Gemeinde Waldems, das zum einen den regelmäßigen Belegungsplan und zum anderen die nutzbaren Räume mit der vorliegenden Ausstattung beschreibt.
- b) Gleichzeitig sollte die bestehende Satzung überarbeitet werden, um sowohl auf standardmäßige als auch auf spezielle Nutzungsanfragen variabel reagieren zu können.

Zu a)

Einstimmig empfiehlt der UBPA dem Gemeindeparlament, dem vorgenannten Antrag der CDU-Fraktion zuzustimmen.

Zu b):

Mit 6 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung empfiehlt der UBPA dem Gemeindeparlament mehrheitlich ebenfalls Zustimmung zu diesem Antrag.

ABSTIMMUNG:

Das Gemeindeparlament stimmte mit 23 Ja-Stimmen der Empfehlung des Umwelt-, Bau- und Planungsausschusses zu.

Punkt 7 Betr.: Antrag der CDU-Fraktion vom 15.03.2012:
Dorfentwicklungsprogramm für Waldems

Herr Joachim Nickel begründete den Antrag seiner Fraktion damit, dass die Bevölkerung rückläufig sei. Die Hauptrückgänge seien in den größeren Ortsteilen zu verzeichnen. Man möchte hier gegensteuern und in allen Ortsteilen Lösungen suchen, z. B. vor Ort Baulücken usw. zu finden. Evtl. sei auch ein Einheimischenmodell realisierbar. Die Ortsbeiräte und die Bürger sollten eingebunden sein. Es existiere derzeit ein Programm seitens des Landes zur Entwicklung der Dorfkerne. Im Ausschuss sei eine Lösung gefunden worden, der sich seine Fraktion auch anschließen könne.

Herr Bürgermeister Scherf verwies auf die Notwendigkeit der Erhaltung der Ortskerne sowie darauf, etwas für die ansässigen Bürger zu tun. Wichtig sei eine moderate Entwicklung, wie sei seit Jahren betrieben werde. Im Übrigen gebe es verschiedene Modelle. Lösbar sei dieses Problem sicherlich nicht. Die Entwicklung sei eine hessenweite.

Herr Dönmez erläuterte, der Ausschuss habe sich sehr intensiv und konstruktiv mit diesem Antrag beschäftigt. Am Ende der Diskussion gab es zu diesem Punkt keinen Beschluss. Dennoch möchte er gerne das Gemeindeparlament informieren. In der Debatte verwies der GVO – vertreten durch Herrn Hies – darauf hin, dass parallel zum Antrag der CDU-Fraktion auch der Gemeindevorstand im Rahmen des Landesdorfentwicklungsprogramms Gespräche mit dem Land aufgenommen hat und dass zur Zeit auch mit den Ortsbeiräten Gespräche über dieses Thema stattfinden. Die Ansätze sind natürlich hier und da verschieden und Frau Conradi wies für die SPD-Fraktion darauf hin, dass zwischen Landesprogramm auf der einen Seite aber auch dem Anspruch des Antragstellers gewisse Widersprüche bestehen und man diese nicht unbedingt schnell auflösen könne. Für die FWG-Fraktion wies Herr Schwenk darauf hin, dass er gewisse Sympathien für diesen Antrag hätte, aber er ihn auch gerne zunächst zurückstellen würde, bis der GVO seine Gespräche im Rahmen des Dorfentwicklungsprogramms abgeschlossen hätte und auch die Ortsbeiräte Gelegenheit hatten, sich mit dieser Thematik zu beschäftigen. Eine Abstimmung wurde mit Einverständnis des Antragstellers nach dieser Diskussion nicht durchgeführt. Der Antrag der CDU-Fraktion wird je nach Fortschritt des GVO zum Dorfentwicklungsprogramm eventuell zu einem späteren Zeitpunkt weiter behandelt, sofern der Antragsteller dies wünscht.

Frau Conradi erläuterte, das es keine Veranlassung zu einer Abstimmung gebe, da der Antragsteller eine spätere Abstimmung in Aussicht gestellt habe.

Punkt 8 Betr.: Ergänzungssatzung gem. § 34 Abs. 4 BauGB für das Plangebiet „Erweiterung Auf der Lind“ der Gemeinde Waldems im Ortsteil Esch;

- 1.) Erweiterung des Geltungsbereiches zur Sicherung der Erschließung;
- 2.) Entscheidung über die erneute Auswertung der Anregungen der Beteiligung der Träger öffentlicher Belange und der betroffenen Öffentlichkeit gem. § 13 Abs. 2 Nr. 2 und 3 BauGB;
- 3.) Abschluss eines städtebaulichen Vertrages gem. § 11 Abs. 1 Nr. 1 BauGB;
- 4.) Beschlussfassung nach § 10 Abs. 1 BauGB;
- 5.) Anpassung des Flächennutzungsplanes (FNP) gem. § 8 (3) BauGB für den Bereich der Ergänzungssatzung „Erweiterung Auf der Lind“

Bürgermeister Scherf verwies auf die Vorlage des Gemeindevorstandes und bat das Gemeindeparlament um Zustimmung.

Herr Dönmez berichtete aus dem Umwelt-, Bau- und Planungsausschuss, dass der UBPA dem Gemeindeparlament einstimmig empfiehlt, auf Grundlage der Gemeindevorstandsempfehlung wie folgt zu beschließen:

- 1.) den Geltungsbereich der mit Datum vom 29.04.2010 zur Aufstellung beschlossenen Ergänzungssatzung „Erweiterung Auf der Lind“ zur Sicherung der Erschließung, wie aus der Anlage 2 ersichtlich, zu erweitern;
- 2.) die gem. § 13 Abs. 2 Nr. 2 und 3 BauGB vorgebrachten erneuten Anregungen zur Ergänzungssatzung „Erweiterung Auf der Lind“ der Gemeinde Waldems im Ot. Esch, gem. den Einzelentscheidungen, wie aus der Anlage ersichtlich, soweit ihnen nicht entsprochen wurde, aus den vorstehend aufgeführten Gründen nicht zu berücksichtigen;
- 3.) die Ausschussmitglieder nahmen zur Kenntnis, dass der Gemeindevorstand den Städtebaulichen Vertrag in der vorliegenden Form unter dem Vorbehalt der Beschlussfassung durch das Gemeindeparlament bereits genehmigt hat;
- 4.) die Ergänzungssatzung „Erweiterung Auf der Lind“ der Gemeinde Waldems im Ot. Esch wird unter Beachtung des Beschlusses zu Punkt 2.) in seinen zeichnerischen und textlichen Festsetzungen, auch der bauordnungsrechtlichen Festsetzungen gemäß § 81 HBO, gemäß § 10 Abs. 1 BauGB als Satzung, incl. Begründung beschlossen;
- 5.) die Flächennutzungsplanänderung (FNP) im Rahmen einer 1. Änderung gem. § 8 (3) BauGB für den Bereich der Ergänzungssatzung „Erweiterung Auf der Lind“.

Er verwies darauf, dass es unter Punkt 5 heißen muss „2. Änderung ...“

ABSTIMMUNG

Einstimmig wird mit 23 Ja-Stimmen der Vorlage des Gemeindevorstandes einschließlich der Änderung unter Punkt 5 – wie von Herrn Dönmez erläutert – zugestimmt.

Punkt 9 Betr.: Flächen für Windkraft in der Gemeinde Waldems

Herr Dönmez berichtet aus dem Umwelt-, Bau- und Planungsausschuss. Aufgrund einer Anregung aus dem Arbeitskreis „Energie“ – 3. Sitzung vom 02.05.2012 – wollte sich der UBPA mit der Frage, wo in Waldems Windkraftflächen ausgewiesen werden könnten, beschäftigen.

Im Laufe der Diskussion wurde jedoch festgestellt, dass nicht alle Mitglieder des Ausschusses die notwendigen Entscheidungsgrundlagen – Unterlagen – zur Verfügung hatten. Ebenfalls wurde festgestellt, dass teilweise auch in den einzelnen Fraktionen eine Beratung in dieser Angelegenheit wegen der nachträglichen Aufnahme in die Tagesordnung nicht stattgefunden habe.

Aus diesem Grund regte die FWG-Fraktion eine Sondersitzung des UBPA an. Der Vorsitzende wird gebeten, so schnell als möglich einzuladen. Die Mitglieder des Ausschusses erwarten vom Gemeindevorstand, dass alle Mandatsträger vollständige Unterlagen erhalten. Insbesondere die dem Arbeitskreis vorliegende Windpotentialkarte sowie die entsprechenden Protokolle des Arbeitskreises sollen allen Mandatsträgern zugänglich gemacht werden.

Ergebnisse aus Gesprächen mit potentiellen Windkraftanlagenbetreibern – Süwag, Mainova u. a. – sollten ebenfalls zeitnah dem UBPA mitgeteilt werden, sodass

man in der Sondersitzung zu einer Beschlussfassung kommen könne.

Bürgermeister Scherf verwies darauf, dass keine Unterlagen zur Verfügung stehen. Die Windpotentialkarte kann in ihrer Größe nicht vervielfältigt werden. Außerdem ist sie in keinsten Weise aussagefähig (Ausschlusskriterien fehlen). Daher wurden die verschiedenen Energieversorger gebeten, in Sitzungen vor Ort entsprechende Erläuterungen zu geben.

Herr Schwenk von der FWG-Fraktion verwies darauf, dass seitens eines Mandatsträgers (Arbeitnehmer der Süwag) auf Unterlagen hingewiesen wurde. Herr Schwenk verwies auf Folien, Protokolle des Arbeitskreises usw., die evtl. an die Mandatsträger weitergegeben werden könnten. Außerdem gebe es einen Link zur Windpotentialkarte, den man vielleicht auch weitergeben könne. Es gehe lediglich darum, die Gemeindevertretung in dieser Angelegenheit auf dem Laufenden zu halten.

Herr Dönmez verwies darauf, dass er lediglich die Meinung des Ausschusses wiedergegeben habe und sich einige Mitglieder nicht genügend informiert gefühlt hätten. Er hoffe, dass man in der nächsten Sitzung entsprechend beraten könne.

Punkt 10 Betr.: Antrag der FWG-Fraktion vom 11.06.2012: Stromnetzübernahme

Herr Schwenk begründete den folgenden Antrag seiner Fraktion und bat darum, hierüber heute zu beschließen. Er verwies auf den allen schriftlich vorliegenden Antrag.

„Der Gemeindevorstand wird beauftragt, den Ausschüssen in einer gemeinsamen Sitzung in der nächsten Sitzungsrunde ausführlich Bericht zu erstatten über den Stand der Umsetzung des Beschlusses vom 14.12.2010, Top 4 „Stromnetzübernahme“. Spätestens mit der Einladung sind ausführliche schriftliche Informationen an alle Mandatsträger zu versenden.“

ABSTIMMUNG

Dem Antrag der FWG-Fraktion wird mit 22 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung mehrheitlich zugestimmt.

Die Tagesordnung der 9. Sitzung war damit erledigt.

Die stellvertretende Vorsitzende Frau Conradi schloss die Sitzung um 20.55 Uhr.



Sabine Conradi
Stellv. Vorsitzende



Brigitte Hörning
Schriftführerin